



Kirchengemeinde
Norddörfer



Kirchenbrief

für Wenningstedt, Kampen, Braderup
Sommer 2007

Lange-Weile

Kein Mensch auf der Treppe, nix los hier, richtig öde.

Letzten Sonntag nach dem Gottesdienst kam eine Dame lächelnd auf mich zu und sprach mich an: „Herr Pastor, wissen Sie eigentlich, wie viele Kacheln es in der Friesenkapelle gibt? 367!“ Ein junger Mann stellte sich dazu und meinte: „Herr Chinnow, Sie haben wirklich eine tolle Art, einfache Dinge mit vielen Worten zu umschreiben!“ Zu allem Unglück kam dann auch noch ein Konfirmand und stöhnte: „Boh Rainer, war das heute langweilig.“

Es gibt kaum einen Vorwurf, der vernichtender ist: „Lang-Weilig“. Das ist der Quotenkiller für alle Radio- und Fernsehmoderatoren, die schwerste Kritik am Programm der Kurverwaltungen – das gängige Vorurteil gegenüber der Kirche und ihrem Bodenpersonal.

Lange-Weile soll umgewandelt, die Zeit vertrieben werden. Kurzweiligkeit ist angesagt. Die Filmindustrie hat sich darauf eingestellt: kurze Schnitte, flotte Handlung. Wer bringt die Geduld auf, einen Film von Truffaut anzuschauen in Zeiten von „Stirb langsam 4.0“ oder „Fluch der Karibik 3“? Im Radio werden Hintergrundberichte in 45 Sekunden abgehandelt und die Musikindustrie unterlegt die epischen Hymnen der



Fotos: Dirk-Oliver Strempler

Woodstockgeneration mit schnellen Beats; die Klassiksender wagen es nicht mehr, ganze Sinfonien zu spielen, sondern bieten ein „best of“ von Beethoven bis Tschairowsky.

Ein Urlaub ohne Handy und Laptop ist kaum vorstellbar. Das aufgeklärte „Ich denke, also bin ich“ scheint längst abgelöst von einem „Ich bin erreichbar, also existiere ich“. Wer kann noch warten?

Kurz-Weiligkeit als Lebensgefühl, Zeit vertreiben als Lebensaufgabe.

Es ist höchste Zeit, eine Lanze zu brechen für die Lange-Weile! Gerade jetzt, da es auf der Insel kurz-weilig wird, ein Termin den anderen jagt und sich Party an Party reiht.

Lange-Weile; welch ein Luxus! Zeit zu haben, sich Zeit zu nehmen, sie nicht zu vertreiben, sondern die Zeit selbst auszufüllen!

Lange-Weile, welcher Kontrast zur Kurzen-Weile, zu Zeitnot, Terminhetze, zum Reagieren auf fremdbestimmte Forderungen.

Sollten wir sie nicht genießen, die Lange-Weile? Auskosten, dass wir Herren und Frauen über die uns geschenkte Zeit sind?

Dann, da bin ich fast sicher, gewinnt unser Leben an Schärfe, an Tiefenschärfe, dann sind



Fotos: Dirk-Oliver Strempler

unsere Sinne auf Empfang gestellt und wir werden gewahr, wie dankbar wir für unser Leben sein dürfen.

Eine Holzterrasse in den Dünen, die zum Meer unter blauem Himmel führt – geschenktes Glück. Mögen wir solche Augenblicke in Fülle erleben und mögen wir tun, was wir zu diesem Glück beitragen können:

Nimm dir Zeit
Nimm dir Zeit zu arbeiten –
das ist der Preis des Erfolges
Nimm dir Zeit zu denken –
das ist die Quelle der Macht
Nimm dir Zeit zu spielen –
das ist das Geheimnis der ewigen Jugend
Nimm dir Zeit zu lesen –
das ist die Grundlage der Weisheit
Nimm dir Zeit, freundlich zu sein –
das ist der Weg zum Glück
Nimm dir Zeit zu träumen –
sie bewegt dein Gefährt zu einem Stern
Nimm dir Zeit zu lieben und geliebt zu werden –
das ist das Vorrecht der Götter
Nimm dir Zeit, dich umzusehen –
der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein
Nimm dir Zeit zu lachen,
das ist die Musik der Seele.

Rainer Chinnow



Golfturnier zugunsten der Stiftung „ÜÜS SERK“ am 15. Juli

Das „2. ÜÜS SERK Golfturnier“ zugunsten der Stiftung wird am 15. Juli stattfinden; wir danken herzlich dem Golfclub Sylt, der auch in diesem Jahr das Turnier ausrichtet! Anmeldung zum Turnier beim Golfclub Sylt. Telefon: 995 98 - 0, Fax: 995 98 - 19.

3. ÜÜS SERK Gala am 29. September im Kaamp Hüs

Wir haben wieder einen wundervollen Abend für unsere Gäste vorbereitet mit vielen Überraschungsgästen und einem vorzüglichen Menü. Zum Tanz wird die Flensburger Band „Tin Lizzy“ aufspielen. Der Erlös des Abends kommt der Stiftung **ÜÜS SERK-Unsere Kirche** zugute. Karten zum Preis von 65 Euro sind erhältlich beim Tourismusservice Kampen, Tourismusservice Wenningstedt-Braderup sowie im Pastorat am Dorfteich.

Dank

an unser Stiftungsratmitglied Volker E. Martin, der seinen 60. Geburtstag zugunsten der Stiftung gefeiert hat. Die Stiftung freut sich über 5.200 Euro, die dem Kapital zugeführt werden konnten. Auf diesem Wege wünschen wir Herrn Martin Gottes Segen für sein neues Lebensjahr.

Pastor kickte gegen Bürgermeister

Norddörper Benefizspiel endete 2:2

Der himmlische Beistand reichte nur bis fünf Minuten vor dem Abpfiff. Dann wurden die Angriffsbemühungen des FC Harro belohnt mit dem verdienten 2:2 gegen die abweh- und konterstarken Sportfreunde der Friesenkapelle.



Foto: sh:z

Der 45. Geburtstag von Pastor Rainer Chinnow war am 18. Mai der Anlass zum fußballerischen Kräfteressen mit Kampens Bürgermeister Harro Johannsen, der im Januar 50 Jahre alt wurde. Ein HSV-Ball als Geburtstagsgeschenk veranlasste Bayern-Fan Chinnow zu der sportlichen Herausforderung – als Benefizspiel für die Kirchenstiftung **ÜÜS SERK – Unsere Kirche**.

Es kam zur Begegnung zweier Dream-Teams, wobei auf Seiten des FC Harro vornehmlich die Altliga-Mannschaft der Westerlander Stadtvertretung aufließ, ergänzt durch einige Kampener. Annika Johannsen war die einzige Spielerin. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kirche und einige Altligaakteure standen dem Pastor zur Seite. Dessen Team führte früh 2:0, ehe Harro Johannsen durch einen verwandelten Elfmeter den Anschluss schaffte.

Alle hatten viel Spaß und man einigte sich direkt nach dem Schlusspfiff auf eine Neuauflage noch in diesem Sommer – schließlich fordern beide Teams Revanche für das Unentschieden.

Fahrt nach Masuren 2007



Hanna (3. v.l.) und ihre Küchenfeen, die unsere Gaumen so lecker verwöhnt haben



Übergabe eines Bildes vom Kampener Leuchtturm

Die Reise nach Masuren – für viele Jugendliche die erste Fahrt nach Polen.

Nach sieben Tagen war der Kurzurlaub der Wenningstedter Konfirmanden im polnischen Sorkwitten bereits zu Ende. Die unzähligen neuen Eindrücke einer traumhaften Zeit mit neuen Freunden sind geblieben. Für viele der durchschnittlich 13-Jährigen war es der erste Trip nach Polen. Am 27. April machten sich 30 Jugendliche plus Betreuer sowie 13 Erwachsene auf den Weg nach Masuren. Die Jüngste war 12 Jahre alt, die Älteste 88.

Die Tage gestalteten sich sehr abwechslungsreich und lebhaft. Ausflüge in das „Bernsteinparadies“ Danzig, zur schwarzen Madonna der „Heiligen Linde“ oder zur Marienburg, die zum Weltkulturerbe der Unesco gehört, standen auf dem Programm.

Besonders aufregend war der Ausflug nach Galindia. Hier wurde die Reisegruppe von fellbekleideten Männern „entführt“ und mußte viele spielerische Aufgaben lösen. Es wurde Kultur getankt, aber das Vergnügen kam auch nicht zu kurz: Disko, Lagerfeuer und verschiedene musikalische Einlagen waren auch Teil des Programms. Beim Fußballturnier revanchierten



Fotos: Dirk-Oliver Strempler



Viel Aufregung bot der Ausflug nach Galindia: Jasmine erschrecken, Rinde schälen, Kartoffeln sprengen



sich die polnischen Gastgeber für die Niederlage von 2004 und wurden souverän Sieger.

„Ich fand es in Sorkwitten richtig toll, auch wenn es etwas kalt war“, berichtet Elina Wenzel. „Ich fand die gemeinsamen Unternehmungen mit den Polen am besten“, erzählt Malte Knuth, ein anderer Sylter Konfirmand. Auch wenn die Kommunikation aus einer Mischung von Englisch, Deutsch, Polnisch und verrückter Gestikulation lebte, wurden trotz dieser Hürde viele neue Freundschaften geschlossen und vor der Rückfahrt fleißig Handynummern ausgetauscht.



Kommunikation mit Wörterbuch

Auf die Frage von Pastor Rainer Chinnow, ob jemand schon Nachricht aus Sorkwitten bekommen habe, antworteten alle Jugendlichen beim folgenden Konfirmandenunterricht fröhlich mit „Ja!“



Ein Riesenspaß: Paddeln vor Sorkwitten



Das schicksalhafte 0:1 gegen die „Kirschenkicker“



Die Tage waren gefüllt mit persönlichen Erlebnissen für uns alle. Auf den Punkt gebracht hat es Jennifer, eine der sechs Betreuerinnen für die Jugendlichen mit einem Gedicht (s.u.). Unser Dank gilt unseren polnischen Gastgebern sowie Katrin, Björn, Jenni und Jessi, Mirjam und Denise, Fritz und Hartmut, Olli und Renate, die immer den richtigen Einfall zur richtigen Zeit und die passenden Noten hatten! Danke!

Polen 2007

von Jennifer Freudenberg

Nachmittags ging es los,
die Freude war riesig groß.
Doch die Gefühle waren auch gemischt,
aber die Angst war bald erlischt.
Viele neue Leute,
doch es war 'ne nette Meute,
ob groß, ob klein,
sie ließen einen nicht allein.

Neue Freundschaften wurden geschlossen
und auf den Ausflügen viele Fotos geschossen.

Das Programm war voll gepackt,
das hat die Jugendlichen ganz schön geschafft.

Am Mittwoch war der Tiefpunkt der Fahrt,
für einige Sylter war diese Zeit sehr hart.

Stress mit sonst so lieben Leuten,
vielleicht waren manche dabei, die die Fahrt bereuten?
Auch wenn der Weg aus der Krise nicht für alle einfach war,
so waren gute Freunde füreinander da.

Ritterin Jessi



Smiling Denise



DJ Thomas



Hier ham wir gegessen!
Was? Na, Pizza!

Es wurden neue Städte kennen gelernt,
die waren von der Heimat sehr weit entfernt.
Für manche bedeutete diese Reise eine Diät,
aus Gründen die nicht jeder versteht.
Denn manch einem fehlte sein gewohntes Essen,
denn einige sind total Pizza- und Fastfoodbesessen.



Gitarre: Oliver

Doch auch dies haben alle überlebt,
auch wenn manche kamen zum Essen viel zu spät!

Manche Sachen waren nicht sehr teuer,
doch unser erstes Lagerfeuer
war ein unbezahlbares Erlebnis,
das man nicht so schnell vergisst.
Ich denke es kann keiner leugnen,
dass dies Beisammensein mit Freunden,
eine tolle Aktivität war,



unzertrennlich: Thomas
und Björn mit Renate

die in manch hektischer Zeit kann sein sehr rar.
Auch dank musikalischer Begleitung auf der Reise,
war es eine Erfahrung auf eine neue Weise.
Hierfür müssen wir Olli und Renate Dank sagen,
die viele tolle Lieder mit uns gesungen haben.
Auch möchte ich den Betreuern Danke sagen.



Fotografin Katrin

Denn sie hatten immer Zeit für Fragen.
Um sie einmal beim Namen zu Erwähnen:
Thomas und Björn sowie Olli und Rainer
haben die Jugendlichen unterstützt, wie fast keiner.



Wie heißen die?

Doch Mirjam, Denise, Jessi und Katrin will ich nicht vergessen,
sie waren für die Kiddies da beim Spielen, Lachen und auch Essen.

Man hört es war eine schöne Zeit,
es hat zwar nicht geschneit,
aber nachts war's trotzdem bitterkalt
und leider machte die Kälte vor unseren Hütten nicht halt.

Sportlerin Mirjam



Notgedrungen haben wir mit dem Herd geheizt,
das hat aber unsere Geruchssinne gereizt,
denn gerochen hat es gar nicht gut.
Aus diesem Grund waren wir auf der Hut,
denn es hat nämlich nicht nur gestunken,
sondern auch angefangen zu funken!

Dichterin Jenni



Nun will ich nur noch eines wiederholen:
Es war eine schöne Zeit mit euch in Polen!!

Sommerkonzerte 2007

Beginn:

jeweils dienstags um 20.15 Uhr

Karten:

Kurverwaltung Wenningstedt,
Kirchenbüro, Abendkasse

Preis:

Vorverkauf: 10 €,
mit Kurkarte und für Einheimische: 8 €
Abendkasse: 12 €,
mit Kurkarte und für Einheimische: 10 €



3. Juli

Aquarella Jazz Trio

Jazz Abend

10. Juli

Renaissance Sylt Company

Italienische Renaissance Musik auf
Original Instrumenten und in
Renaissance Kleidern

17. Juli

Silvia Reiss und Cellistin

Harfe und Cello

24. Juli

Jörgen Brillung und Birke Leicht

Gitarre und Sopran

31. Juli

Zeit für Barock

mit Hannes Maczey:
Orgel und Trompete

7. August

Klangzauber Holzbläser

Sigandor Bläserquintett

14. August

Spanischer Abend

Luna Flamenca
Flamenco

21. August

Romantic Ecstasy

Holger Manthey, Klavier

28. August

Barock

Björn Collet und Georg Kallweit
Laute und Gitarre

4. September

Lateinamerikanischer Abend

Somos Tres
Folk, Flamenco, Jazz

11. September

Discovery '07

Pop und Rock aus vier Jahrzehnten
mit Oliver Strempler
Eintritt frei, Spenden willkommen

18. September

Zauberwelt der Flöte

Hans Jürgen Pincus

25. September

Zauberwelt der Gitarre

mit Norbert Scheewe & Friends
von Klassik bis Rock

Zusatzkonzert

15. Juli

Orgel und Sopran

Herzeleide Stökl und Caroline Pfeleiderer
Eintritt frei, Spenden willkommen

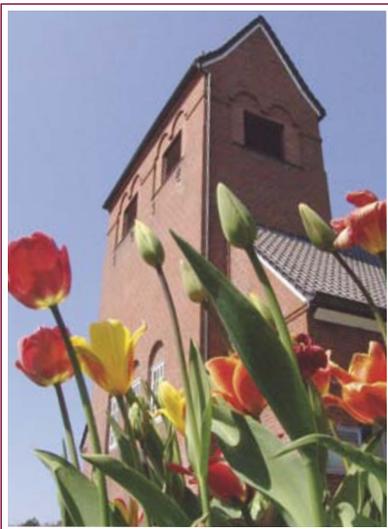
Open Air Gottesdienste im Sommer

Sonntag, 1. Juli	12.00 Uhr	Garten des Gogärtchen, Kampen Klassik – Klavier und Gesang
Sonntag, 8. Juli	17.00 Uhr	Golf Club Sylt Gospelgottesdienst
Sonntag, 29. Juli	12.00 Uhr	Garten des Gogärtchen, Kampen Klavier und Trompete mit Christian Bechmann und Hannes Maczey
Sonntag, 5. August	12.00 Uhr	Kapellenplatz Wenningstedt Gospelgottesdienst
Sonntag, 12. August	12.00 Uhr	Garten des Gogärtchen, Kampen Klavier und Gesang Beate und Johannes Salzig
Sonntag, 2. September	12.00 Uhr	Plattform Sturmhaube, Kampen Gospelgottesdienst

Segnungsgottesdienste

Samstag, 29. September	15.00 Uhr	Segnungsgottesdienst für Ehepaare Friesenkapelle
Sonntag, 30. September	11.30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst Friesenkapelle

Was ist los im Pastorat?



Dienstag: **Töpfern**
Sommerpause bis September

Bibelkreis
19.30 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

Mittwoch: **Frühstückstreff** – 14-tägig
Sommerpause bis September

Seniorenachmittag
15.00 – 17.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

Donnerstag: **Modellbootbauer**
20.00 Uhr, Keller im Pastorat

Island Voices – Gospelchor
20.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

Freitag: **Jugendtreff**
18.30 – 20.00 Uhr, Keller im Pastorat

Christlicher Skatclub – 14-tägig
20.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

„God bless you – Segnungsgottesdienste in der Friesenkapelle

Segen brauchen wir alle – Gottes Zuspruch für unser Leben, einen Schirm, der uns schützt wie die Hände, die zu besonderen Anlässen über unseren Kopf gehalten werden.

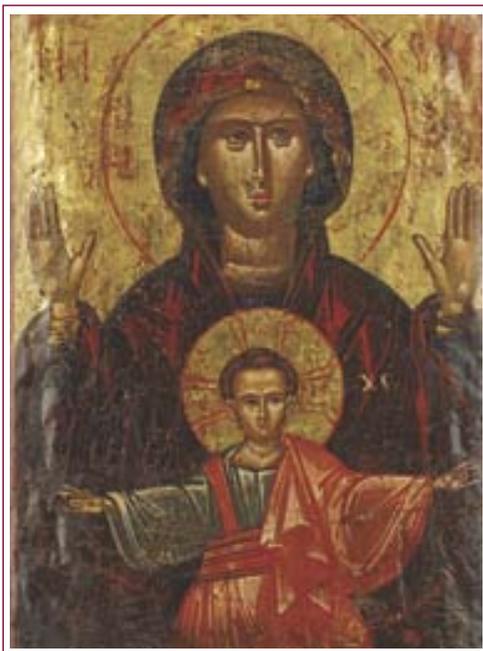
Es gibt Situationen im Leben, die stellen uns vor besondere Herausforderungen – Krisen, Wechsel im Beruf, im Privaten, Situationen, in denen das Leben eine neue Wendung erhält. Wir reagieren mit Angst darauf, mit Freude, im nachhinein manches Mal mit Dankbarkeit.

In den Sommermonaten laden wir herzlich ein zu „God bless you – Segnungsgottesdienste in der Friesenkapelle“. Das sind Gottesdienste in anderer Form, in denen wir gemeinsam singen, beten und uns stärken. Wer möchte, kann sich im Verlauf dieser Gottesdienste segnen lassen – und wird dabei erfahren, wie dieser Segen in das tägliche Leben hinein wirkt.

Nähere Informationen bei: Pastor Rainer Chinnow 889 25 00
Erster Gottesdienst: Montag, 23. Juli, 19.30 Uhr

Kunst in der Friesenkapelle

Vom 1. September bis zum 30. September werden Werke verschiedener Künstler in der Friesenkapelle ausgestellt, die der Norddörper Kirchengemeinde gestiftet wurden. Bilder, Skulpturen, bemalte Brotteller, darunter Arbeiten von Sigward Sprotte, Marianne Radzuweit und Günter Winkler. Die Kunstwerke können gegen das höchste Gebot erworben werden. Diese können bis zum 28.9. abgegeben werden. Der Erlös kommt der Stiftung **ÜÜS SERK – Unsere Kirche** zugute. Die Kunstwerke werden während des Erntedankfestes am 30. September im Pastorat am Dorfteich feierlich an ihre Erwerber übergeben.



Ikonenausstellung im Pastorat

Der Münchner Galerist Dr. Brenske schmückt die Friesenkapelle auch in diesem Jahr mit einer Ikonenausstellung. Diese hochwertigen religiösen Bilder werden vom 1. August an zu sehen sein. Dr. Brenske lädt herzlich zu seinen Vorträgen ein, in denen über Bedeutung und Geschichte der Ikonen erzählt wird. Die Ikonenausstellung findet statt vom 1.8. – 21.8. 07 von 10 – 18 Uhr täglich.

Segnungsgottesdienst für Ehepaare

Der Segnungsgottesdienst für Ehepaare findet in diesem Jahr am 29. September um 15 Uhr in der Friesenkapelle statt. Der ursprünglich angedachte Termin musste aus organisatorischen Gründen verschoben werden.

Tauferinnerung am 30.9.

Zum Tauferinnerungsgottesdienst lädt die Kirchengemeinde Norddörfer herzlich ein am Sonntag, 30.9., um 11.30 Uhr.

Erntedankfest am 30. September



Dank für die „Ernte“ in diesem Jahr sagen wir am Sonntag, 30. September, in einem festlichen Gottesdienst. Die „Ernte“ ist nicht beschränkt auf die Agrar-Produkte; jeder und jede von uns hat seine eigenen „Früchte“ eingefahren – und wenn wir innehalten und unser Leben überdenken – ich bin sicher, es gibt vieles in diesem Jahr, für das wir danken dürfen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr; anschließend laden wir zur traditionellen Erntedankfeier ins Pastorat ein. Dort ist für Speis und Trank gesorgt: Beides wird auch in diesem Jahr von den Gastronomen der Norddörfer gespendet. Der Erlös kommt der Kirchengemeinde zugute.

Basar, CD nach dem Gottesdienst, Büchermarkt

Im Anschluß an unsere Sonn- und Feiertagsgottesdienste findet der „Kirchenbasar“ hinter der Friesenkapelle statt: Zeit zum Stöbern, Reden und Kennenlernen. Dort gibt es natürlich auch Getränke und eine Kleinigkeit zu essen.

Von den Gottesdiensten ist spätestens am Sonntagnachmittag eine CD erhältlich, die gegen eine Spende zugunsten der Kirchengemeinde erworben werden kann.

Jeden ersten Sonntag im Monat findet ab 11 Uhr der Büchermarkt im Pastorat statt.

Kinderbibelwoche: Gottes Perlen und ein Kaninchen auf dem Trampolin

„Nur wer schon einmal etwas Trauriges oder Schlechtes erlebt hat, kann auch Glück empfinden“, sagt Pastor Rainer Chinnow zu den Kindern. Das leuchtet jedem von ihnen ein. Doch was hilft bei Trost und Kummer? Die 9-jährige Celine tröstet sich am besten, indem sie sich mit ihrem Kaninchen auf ihr Trampolin setzt und das Tier streichelt. „Das macht mich wieder glücklich.“

Es ist wieder Kinderbibelwoche in den Norddörfern. Eine Woche basteln 43 Kinder an den „Perlen des Glaubens“. Sie streichen Zeitungsschnipsel mit Leim ein und kleben diese in großer Anzahl auf zuvor aufgepustete Luftballons. Dann lassen sie das Ganze aushärten und bemalen die Luftballons anschließend in verschiedenen Farben.



Jeder Luftballon steht für ein zentrales Thema des christlichen Glaubens. Die Schwarzen symbolisieren die leidvollen und angstbesetzten Erfahrungen wie Dunkelheit, Trauer und Tod, die Hellen die positiven Dinge des Lebens: „Die goldene Luftballonkugel steht für Gott und seine Liebe, die anderen hellen Kugeln für das Wohlbefinden, Wachstum und das Licht im Leben“, beschreibt Birgit Lanz vom Kirchenvorstand die Bedeutung der Glaubensperlen.

Sie trägt wie die anderen 10 Helfer im Team mit dazu bei, dass die Kinder in der Bibelwoche viel in Glaubensfragen lernen. Eben auch, wie es ist, Trauer zu verarbeiten und dann wieder Glück und Licht verspüren zu können. Der kleine Aaron beispielsweise plaudert mit seinem Hamster, wenn er traurig ist; andere Kinder lesen Bücher, sprechen mit ihren Eltern und Freunden oder machen einfach mal die Tür ihres Zimmers hinter sich zu.

Der Pastor erklärt den Kindern, dass sie auch selber Trost spenden können. „Wenn ihr jemandem zuhört, der traurig ist und mit euch darüber spricht, dann könnt ihr selbst zum Engel werden, der für das Licht sorgt.“

So wie die Perle des Glaubens zum Thema Licht, setzen die Kinder auch all die anderen Perlen in Gesprächen, durch gemeinsames Singen in der Friesenkapelle oder mit artistischen Einlagen auf der Wiese vor dem Pastorat thematisch um. Um das Thema Wachstum anschaulich zu machen, stellen sich bis zu 20 Kinder aneinander verhängt zu einer Pyramide auf. Die Kinder sollen lernen, dass jeder auf den anderen angewiesen ist, wenn die Pyramide nicht zusammenfallen soll“, sagt Pastor Chinnow. Dieser Zusammenhalt sei im ganzen Leben wichtig. Und immerhin schaffen es die Kinder für kurze Zeit, die Pyramide zu halten.

In dem voll besetzten Familiengottesdienst wurden zum Abschluss der Kinderbibelwoche die Glaubensperlen von den Kindern auf einer großen Kette in der Kirche aufgezogen. Auch jeder Besucher fertigte im Gottesdienst seine eigene Kette an. Am Ende waren es mehr als 200 Ketten, die um die Hand getragen wurden.

Syltgottesdienst in Lech

Im wunderschönen Wintersporturlaubsort Lech am Arlberg wurde im April erstmalig in einer ökumenischen Feier der „Syltgottesdienst“ gefeiert mit dem katholischen Pfarrer Jodok Müller und dem evangelischen Pastor Rainer Chinnow. Anlass war das 10-jährige Partnerschaftsfest der Kommunen Kampen und Lech. Die herzlichen Freundschaftsbande wurden gefestigt, der katholische Pfarrer und der evangelische Pastor sprachen viel über die Arbeit in den Bergen und auf der Insel, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wurden entdeckt; ein gemeinsames Projekt beider Kirchen ist angedacht: ein ökumenischer Jugendaustausch zwischen der Berg- und der Inselgemeinde im Jahr 2008.



Fotos: privat

Wir freuen uns, dass noch in diesem Jahr der Bürgermeister von Lech, Ludwig Muxel, und seine Gattin Diana Gäste auf der diesjährigen **ÜÜS SERK Gala** am 29. September sein werden.

Norddörfer Archiv erhält Chor-Chronik



Ausgestattet mit der Fahne des Gemischten Chores Wenningstedt-Braderup und der Vereins-Chronik, suchte eine Abordnung des Chores das Pastorat am Dorfteich auf. Die Sängerinnen und Sänger überreichten Pastor Chinnow zahlreiche Ordner, in denen die 51-jährige Geschichte des Chores nachzulesen ist, der das Leben in den Norddörfern durch seine Auftritte, Feiern und die wunderbare Gemeinschaft bereichert hat. Im Archiv wird dieses Stück Dorfhistorie gut verwahrt, Interessierte können dort Einsicht nehmen. Die bestickte Vereinsfahne soll im Keitumer Heimatmuseum ihren Platz finden.

Renovierung Jugendraum

Dank der Hilfe des Fördervereins „Freunde der Norddörfer“ und einiger Spender schreiten die Renovierungsarbeiten des Jugendraums voran. Viele Jugendliche haben sich unter der Leitung von Katrin Wenzel, Björn Steffen und Thomas Timpel Gedanken über eine Neugestaltung des Treffpunkts im Keller des Pastorats gemacht. Pünktlich zum neuen Schuljahr soll der Raum fertig gestellt und mit einer Party eingeweiht werden.

Spenden werden noch benötigt für eine „Beschallungsanlage“ und einen neuen Bezug des Billardtischs. (Stichwort „Jugendkeller“ bei Sylter Bank, Konto 220 930 / BLZ 217 918 05)

Freitagsgruppe

Neue Jugendgruppe im Pastorat

Jugendliche treffen sich ab sofort freitags von 18.30 Uhr – 20 Uhr im Jugendkeller des Pastorats. Die neue Gruppe wird geleitet von Katrin, Björn und Thomas.

Björn

Björn Steffen ist ein „alter Hase“ in Sachen Jugendarbeit. Sowohl auf der Insel als auch im Jugendbüro des Kirchenkreises Südtondern war und ist er ein engagierter Jugendmitarbeiter. Die diesjährige Reise nach Masuren hat Björn Steffen maßgeblich mitgestaltet. Zukünftig will er sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit der Norddörfer engagieren. Wir freuen uns auf dich, Björn! Der gelernte Versicherungskaufmann arbeitet seit zwei Jahren beim Tourismusservice Westerland.



Lebensmotto: Lebe jeden Tag, als ob er dein letzter sei.

Glaubensmotto: Leg Deine Hand in die Hand Gottes.



Thomas

Thomas Timpel hat gerade seinen 18. Geburtstag gefeiert – herzlichen Glückwunsch Thomas – und arbeitet als Jugendbetreuer auf Freizeiten seit drei Jahren in den Norddörfern. Der passionierte Skater und Surfer hat vor einem Jahr seine Ausbildung zum Elektriker begonnen.

Lebensmotto: Eh' du anfängst, die Welt zu verändern, gehe dreimal durch dein eigenes Haus.

Glaubensmotto: Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dankbar sein, dass wir nicht alles bekommen, was wir verdienen.

Keine Teilnahme für Katholiken

Der Kölner Kardinal Joachim Meisner hat bekräftigt, dass Katholiken beim Evangelischen Kirchentag nicht am Abendmahl teilnehmen dürfen. „Das muss man ehrlich akzeptieren, wenn wir ehrlich Ökumene leben wollen“, sagte er in Köln. Der Präses der gastgebenden Evangelischen Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider, will beim Kirchentag „keine taktischen Spielchen“ mit Blick auf das Abendmahl veranstalten. „Ich werde nicht augenzwinkernd sagen: Liebe Katholiken, kommt in Scharen und zeigt dem Kardinal, was eine Harke ist“. Dennoch sei jeder getaufte Christ eingeladen. Schneider: „Wer in seinem Gewissen frei ist, ist eingeladen.“

Ehrenamt für Flüchtlinge gefordert

Geduldete Flüchtlinge sollten ehrenamtlich arbeiten dürfen. Dies hat der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein am Mittwoch in Kiel gefordert. Innenminister Ralf Stegner (SPD) soll sich im Bund dafür einsetzen, dass das Verbot im Zuge der Beratungen zur Änderung des Zuwanderungsgesetzes aufgehoben wird. Geduldete Flüchtlinge sind nicht als Asylbewerber anerkannt, dürfen aber wegen Bürgerkrieg in der Heimat oder wegen Krankheit nicht abgeschoben werden. Nach geltender Rechtslage begehen sie eine Ordnungswidrigkeit und im Wiederholungsfall auch eine Straftat, wenn sie sich ehrenamtlich engagieren.

Gottesdienst unter Polizeischutz

Nach der Ermordung christlicher Mitarbeiter eines Bibelverlages leben Christen in der Türkei unter verschärften Sicherheitsmaßnahmen. „Die türkisch-protestantischen Gemeinden sind zur Zeit akut gefährdet“, sagte der deutsche evangelische Pastor in Istanbul, Holger Nollmann. Viele Gemeinden würden seit den Anschlägen von der Polizei stärker geschützt. Auch die Gottesdienste der deutschsprachigen Gemeinde in Istanbul stünden unter Polizeischutz. Wie lange das sein werde, lasse sich noch nicht absehen.

„Luther-Wanderweg“

Ein Luther-Wanderweg soll ab Herbst die Städte Wittenberg und Eisleben miteinander verbinden. Der von den evangelischen Kirchen, Tourismusverbänden sowie dem Gebirgs- und Wanderverein in Sachsen-Anhalt initiierte Weg ist ein Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017, wie die Ev. Landeskirche Sachsen-Anhalts ankündigte. Insgesamt ist die Strecke rund 400 Kilometer lang. Gekennzeichnet sind dort historische Stätten der Reformation und „reizvolle Orte abseits der Verkehrsströme“.

Jobmotor für Deutschland

Bayerns Ministerpräsident Edmund Stoiber (CSU) hat die Pflegebranche als „wichtigen Jobmotor für Deutschland“ bezeichnet. Mit 1,2 Millionen Beschäftigten hätten die sozialen Dienstleistungen „mehr Gewicht auf dem Arbeitsmarkt als die 700 000 Beschäftigten der Autobranche“.

Aufgelesen

Um zur Quelle zu kommen, muss man gegen den Strom schwimmen.

Stanislaw Lem

Werde ein Segen für alle, die dir begegnen. Du hast einen Auftrag für alle und wäre es nur ein freundlicher Gedanke, ein Gruß, ein stummes Gebet.

Eva von Thiele-Winckler

Wer die Zeit nicht hat, die man für Glück braucht, der muss die Zeit haben, die man braucht, um unglücklich zu sein. Gott aber hat es andersherum gemeint.

Alfred Sommerauer

Das beste Mittel, jeden Tag gut zu beginnen, ist, beim Erwachen daran zu denken, ob man wenigstens einem Menschen an diesem Tag eine Freude machen könnte.

Friedrich Nietzsche

Ihr müsst die Menschen lieben, wenn ihr sie ändern wollt. Euer Einfluss reicht nur so weit wie eure Liebe.

Johann Heinrich Pestalozzi

Es gibt Gold und viele Perlen; aber ein Mund, der Vernünftiges redet, ist ein edles Kleinod.

Sprüche 20,15

Jede menschliche Gemeinschaft gewinnt Bedeutung durch das, was einer im andern sieht, benennt, erweckt.

Alexander Solschenizyn

Das Schöne zieht einen Teil seines Zaubers aus der Vergänglichkeit.

Hermann Hesse

Wie tief wir auch in das Wesen des Schönen eindringen mögen, es bleibt geheimnisvoll als ein Abglanz des Göttlichen. Widergespiegelt in Linien, Formen und Farben, lässt es eine jenseitige Welt erahnen, in der das Unvollkommene Ergänzung findet.

Ricarda Huch

Jedes Menschenleben ist ein Meisterstück göttlicher Geduld, Gnade und Liebe.

Elias Schrenk

Sudoku

Die vielen Zahlen und Kästchen auf einem Sudoku-Feld sehen auf den ersten Blick eher langweilig aus, erinnern einen an Mathe und Schule...

Aber obwohl Sudoku mit Ziffern gespielt wird, ist es kein mathematisches Rätsel. Man braucht zum Finden der Lösung nur logisches Denken.

Man benötigt kein auswendig gelerntes Wissen, kein Mathematikdiplom und kein Spezialwerkzeug – ein Bleistift und eine Sitzgelegenheit reichen aus.

Das Spiel besteht aus einem Gitterfeld mit 3×3 Blöcken, die jeweils in 3×3 Felder unterteilt sind. In einige dieser Felder sind schon zu Beginn Ziffern zwischen 1 und 9 eingetragen.

Deine Aufgabe ist es nun, die leeren Felder des Puzzles so zu vervollständigen, dass in jeder der je neun Zeilen, Spalten und Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

	3			6		8	2	
	6	5	2		9			7
2		4	5		3			1
5	4			2				6
			6	1	8			
3				5			7	8
8			7		6	4		3
4			8		2	6	1	
	9	3		4			8	

Viel Spaß beim Knobeln! Wenn Du wissen willst, ob Du das Soduko richtig gelöst hast, kannst Du Dir die Lösung im Pastorat abholen. Du kannst aber auch eine E-Mail an Norddoerfer-Kirche@t-online.de oder ein Fax unter (04651) 889 25 22 senden.



Freunde der
Norddörfer e.V.

Beitrittsformular

Ich / wir trete(n) dem **Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e.V.** bei.

Name:

Vorname:

Straße:

Wohnort:

Postleitzahl:

Tel:

Fax:

E-Mail:

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von €.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,-€/ Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht)

Bankverbindung:

Nord-Ostsee Sparkasse

BLZ: 217 500 00

KtoNr: 133 028 076

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.

Geldinstitut:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

....., den.....

.....
(Unterschrift)